

N RZ LWZ

19.05.2012

Mal eben schnell in die Stille

Pater Tobias führte uns durch sein Zuhause, die Abtei Hamborn

Duisburg-Hamborn. Dass der Mann Marathon läuft - keine Frage, das hat man sogleich bemerkt. Im Sturmschritt lenkte Pater Tobias seine Schritte durch die altherwürdige Abtei der Prämonstratenser in Duisburg-Hamborn - was seinen „Interims-Schäfchen“ aber ein verständnisvolles Lächeln ins Gesicht zauberte. „Nun, der hat's eben immer eilig.“ Exklusiv für Wir-am-Niederrhein-Leser hatte der Seelsorger und Chorherr sich doch tatsächlich Zeit frei geschaufelt. Und führte höchstselbst durch sein Zuhause, die Abtei Hamborn.

Prämonstratenser - allein der Na-

me des Ordens sorgt schon für sprachliche Verwirrung. „Liegt an dem Städtchen Prémontré“ sagt Pater Tobias, Ökonom der Abtei. „Da hat der heilige Norbert den Orden gegründet, 1121.“

Chorherr und Seelsorger

Prämonstratenser sind keine Mönche, sie sind Chorherren, heißt: Seelsorger mit Aufgaben in der Gemeinde. Seit 850 Jahren ist die Abtei Hamborn ein Ort der Stille, des Glaubens und des Gebetes - und spätestens im alten Kreuzgang wurde die Spiritualität des Ortes spürbar. Und schon blickte der eilige Pater

auf seine Uhr, die Kommunionkinder warten. Schnell noch einen Blick auf den romanischen Taufstein (12. Jahrhundert), in die Schatzkammer mit alten Paramenten (16. Jahrhundert) und auf die Heilige Anna Selbdritt-Figur (um 1450) - die nie verbrannte oder zerstört wurde, obwohl so manch verheerendes Feuer in der Kirche gewütet hat. „Das ist unser kleines Wunder von Hamborn.“

Nächste Führung: Samstag, 22. September, 10.30 Uhr. Anmeldungen unter 0203-50 34 06 6 oder unter tourismusbuero@abtei-hamborn.de



Am Brunnen der Abtei. Pater Tobias und unsere Leserinnen und Leser. FOTO: UDO MILBRET